Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 160

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

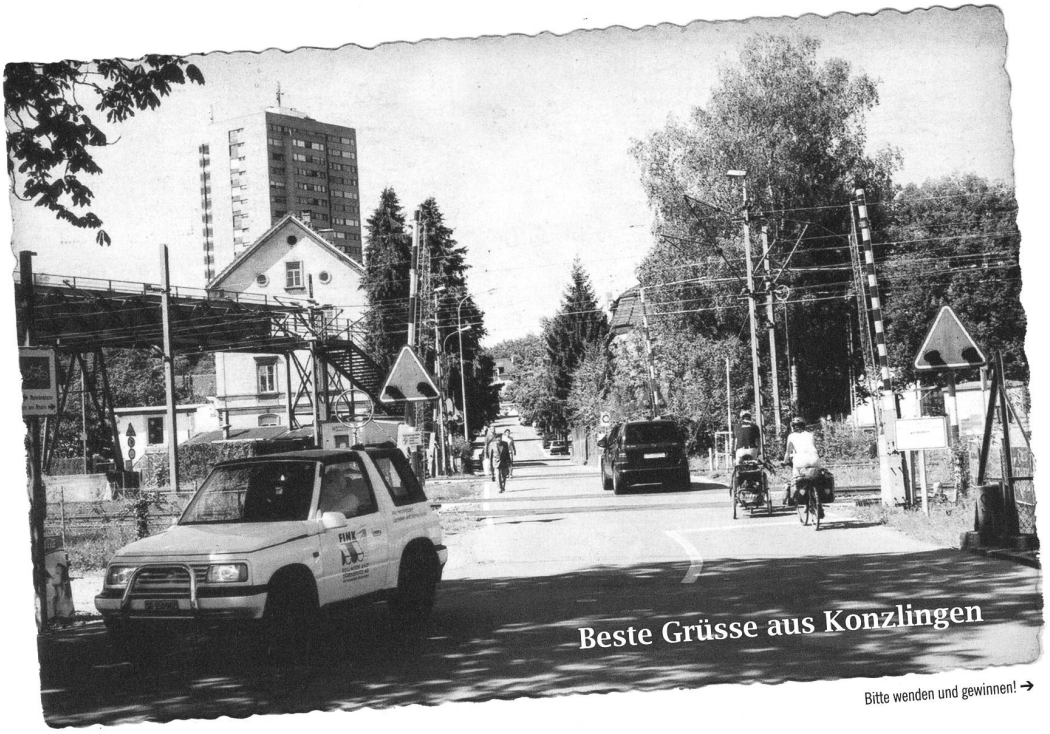
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin
160. Ausgabe, September 2007, 14. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen
Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger redaktion@saiten.ch.
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch
Anna Frei, rabauck@yahoo.de
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch
© **2007**, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.
Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, Susanne Hefti, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky
Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger Lukas Unseld
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch



Bitte wenden und gewinnen! →

«Die erste Stadt der Schweiz» lautet der Slogan von Kreuzlingen. Die Stadt legt im Kampf um den Standort Selbstbewusstsein an den Tag und zeigt Humor: Das «KN» auf den Konstanzer Autonummern legt der Volksmund als «Kreuzlingen Nord» aus. Konstanz wirft seinen Schatten auf Kreuzlingen. Die deutsche Universitätsstadt bietet 21 Buchhandlungen, verschiedene Konzertlokale, 168 Beizen und den Touristen eine gepützelte Kulisse. Kreuzlingen hingegen hat – gemäss ausgehender Jugend und Fotosujets suchender Touristen – wenig zu bieten. Das sind die Klischees, die Kreuzlingen zu schaffen machen und Konstanz egal sind.

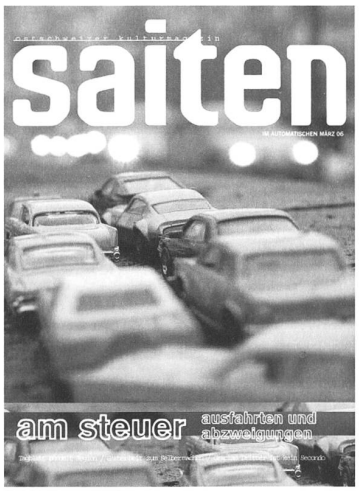
Aus der Vogelperspektive betrachtet sind die beiden Städte zu einem Gebilde zusammengewachsen: Die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland verläuft quer durch Wohngebiete. Sie trennt ein städtisches Siedlungsgebiet, in dem um die 100'000 Menschen wohnen. 81'000 EU- und 17'8000 Nicht-EU-Bürgerinnen und -bürger. So gerechnet würde «Konzlingen» auf dem sechsten Rang beim Grössen-Vergleich mit Schweizer Städten landen. Knapp vor Winterthur und St.Gallen. Kreuzlingen/Konstanz könnte ein Beispiel dafür sein, dass Grenzen abzubrechen und nicht aufzubauen sind.

Findet am Ende bereits ein Grenzen ignorierendes und urbanes Lebens am See statt? Wir stiegen in den Zug und haben uns unten am See umgeschaut: Die rund anderthalb Kilometer lange Grenzlinie erzählt einiges über das Verhältnis zwischen Konstanz und Kreuzlingen. Von einem Hitlerattentäter, Schmugglern und von dem, was passiert, wenn ein Teil des Grenzzauns durch Kunst ersetzt wird. Viel zu erzählen gibt es auch aus der Villa Gaissberg, in der Dichter und Studentinnen und Studenten der Uni Konstanz wohnen und in den Achtzigern das linke Stadtmagazin Nebelhorn geschrieben wurde. Ein Haus in dem seit 23 Jahren der Widerstand geübt wird. Widerstand gab es auch gegen den Bau der Autobahn, die beide Städte an die Welt anschliessen sollte. Mit den Autos ist es dort, wo der Rhein aus dem Bodensee fliesst, eine verfahrene Sache. Der braune Grenzverkehr jedoch fliesst: Vermehrt treffen sich Rechtsextreme aus der Schweiz, Deutschland und Österreich im Umland von Konstanz zu «Geburtstagsfeiern». So offen die Grenze zum Teil ist, am Seenachtsfest ist sie dicht: Beide Städte feiern zwar am selben Abend, aber getrennt. **Johannes Stieger**

PS: Liebe Kreuzlingerinnen und Konstanzer! Das Magazin, das Sie in den Händen halten, können Sie abonnieren – mit Kreuzlinger und Konstanzer Daten im Veranstaltungskalender.

Adieu «Kultur onderem Bomm»: Der langjähriger Unterstützer der «jungen Kultur» St.Gallens und von Saiten, löst sich Ende dieses Monats auf. Zum Abschied werden wir uns ab Oktober bis Ende Jahr in einer Serie mit der hiesigen Musikszene beschäftigen.

Willkommen St.Galler Klima-Fahne: Fünf junge St.Gallerinnen und St.Galler lancierten am Sozial- und Umweltforum St.Gallen die Klima-Commitment-Fahne. Für fünfzig Franken sind auch Sie dabei und setzen ein Zeichen, dass etwas fürs Klima getan werden muss. Mehr Infos: www. klima-commitment.ch (ab 22. September)

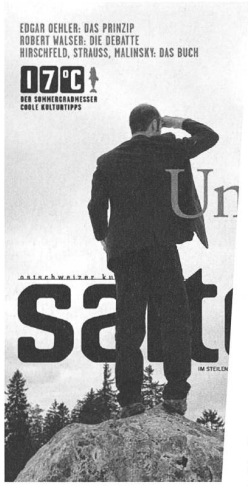


02/06 AUTO

VON JETZT BIS ENDE 2008: 14 SAITEN FÜR UNBESCHREIBLICHE 60 FRANKEN

DIE 3 AUSGABEN BIS ENDE JAHR KOSTEN KEINEN RAPPEN.

Hier ausschneiden oder Seite rausnehmen, falten und in ein Couvert stecken!



07-08/06 ALPSTEIN

JA – JETZT WILL ICH SAITEN BIS ENDE 2008 MONAT FÜR MONAT PÜNKTLICH IM BRIEFKASTEN!

- ◯ Ich profitiere von der Aktion und bekomme für 60 Franken die Saiten- Hauslieferung bis Ende 2008.
- ◯ Ich profitiere von der Aktion und erhalte Saiten zum Unterstützungspreis von 90 Franken bis Ende 2008.
- ◯ Saiten muss es einfach geben! Ich werde deshalb Gönnerin, Gönner des unabhängigen und nicht subventionierten Vereins. Bis Ende 2008 erhalte ich alle Ausgaben ins Haus geliefert und werde erst noch zu einem exklusiven Gönner-Anlass eingeladen.

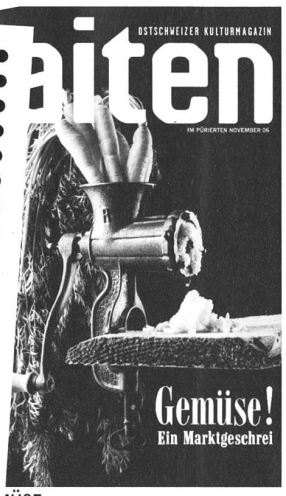
Vorname / Name _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

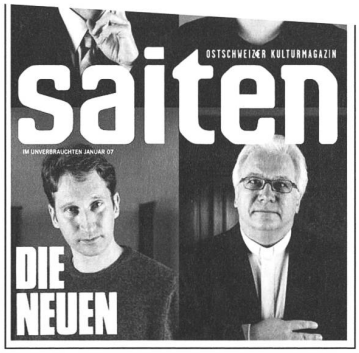
Telefon / E-mail _____

Einsenden an: Verein Saiten, Verlag / Oberer Graben 38 / Postfach 556 / 9004 St.Gallen oder direkt bestellen: +41 71 222 30 66, sekretariat@saiten.ch, oder www.saiten.ch



MÜSE

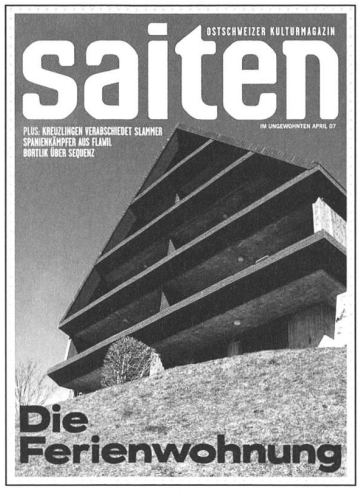
12/06 GEBURT



01/07 DIE NEUEN

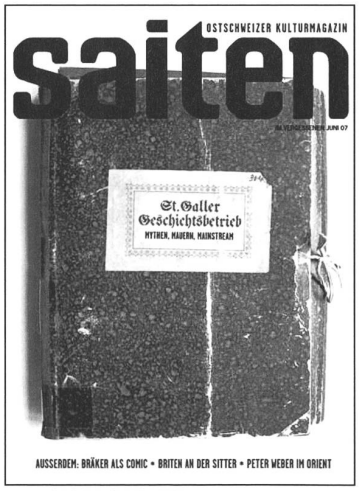
02/07 RAUCHEN

03/07 FRAUEN

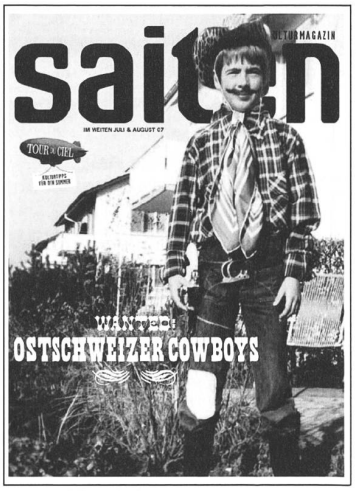


04/07 FERIENWOHNUNG

05/07 ARME JUGEND



06/07 GESCHICHTSBETRIEB



07-08/07 COWBOYS